

Im Rausch der Musik

Jörg Schneider
Cornelia Hübsch
Elisabeth Schwarz
Michael Havlicek
Kurt Alois Kind

Barbara Ortner, Moderation
Guido Mancusi, Dirigent
Salonorchester Ortner

Stadtsäle
St. Pölten

Cityhotel, Völkpl. 1
3100 St. Pölten (barrierefrei)

10. Nov. 2024
17.00 Uhr



STYX
NATURCOSMETIC

Verein Freunde der Operette - www.freunde-der-operette.at - ZVR-Zahl: 971419363



Homepage
www.freunde-der-operette.at

Kontakt
info@freunde-der-operette.at

SolistInnen

Cornelia HÜBSCH, Sopran
Elisabeth SCHWARZ, Sopran
Jörg SCHNEIDER, Tenor
Michael HAVLICEK, Bariton
Kurt Alois KIND, Bassbariton

Dirigent

Guido MANCUSI

Moderation

Barbara ORTNER

Salonorchester Ortner

Violinen

Barbara ORTNER
Tanja SALLUSTIO
Wolfgang AUGUSTIN
Gerda BRESLMAYR

Violoncello

Taner TÜRKER

Kontrabass

Johann KAAR

Klavier

Angelika ORTNER

Flöte

Regina SCHMALLEGGGER

Oboe

Peter MAYRHOFER

Klarinette

Harald HASLINGER

Hörner

Dominik BISCHOF

Erwin SCHWENGERER

Trompete

Joe HOFBAUER

Schlagwerk

Adolf SCHOBER



Johanna Miki-Leitner, Landeshauptfrau NÖ

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich freue ich mich von ganzem Herzen über das Operettenkonzert in den Stadtsälen von St. Pölten. Seit dem Jahr 2005 veranstaltet der Verein „Freunde der Operette“ Konzerte mit Musik von Oper bis Musical in unserer Landeshauptstadt und dank der hervorragenden Solisten und Musiker hat sich mittlerweile etwas entwickelt, was man zu Recht als Tradition bezeichnen kann und weit über die Grenzen dieser Region hinauswirkt.

Die Stadtsäle von St. Pölten bilden seit vielen Jahren einen wunderschönen Rahmen für diese Veranstaltungsreihe, die in den letzten Jahren nicht nur eine große positive Resonanz und begeisterte Reaktionen erhalten hat, sondern sich auch als Kristallisationspunkt des kreativen Potentials etabliert hat.

Die Mitglieder des Salonorchesters Ortners und berühmte Solistinnen und Solisten, die u.a. in Staatsoper und Volksoper „zu Hause“ sind, zeigen, zu welcher großartigen Leistungen sie fähig sind. Das Operettenkonzert zeigt unter dem Motto „Im Rausch der Musik“ eindrucksvoll, dass die Musik spielend Grenzen überschreiten und Menschen einander näherbringen kann. In diesem Sinne danke ich Tenor Jörg Schneider und seinem Team, den Musikerinnen und Musikern, den Künstlerinnen und Künstlern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement, dieses außergewöhnliche Ereignis mit viel Liebe zum Detail auf die Beine zu stellen. Ich wünsche gutes Gelingen und allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude und unvergessliche Stunden des Genusses.

J. Miki-Leitner



Mag. Matthias Stadler, Bürgermeister St. Pölten

Im Jahr 2006 gründeten Hermann Nonner, Christian Gebath und Wilhelm Schupp den Verein der Operettenfreunde, mit dem Ziel, die Operette in St. Pölten am Leben zu erhalten. Zweimal im Jahr finden seither traditionell

Konzerte statt, die das Publikum begeistern. Der Andrang zu diesen Veranstaltungen bezeugt, wie wesentlich die Operette in St. Pölten geblieben ist.

Die Stadt St. Pölten unterstützt gerne die Bemühungen des Vereins, diese Formen der Kunst und Tradition lebendig zu halten, zu schützen und Menschen dafür zu gewinnen. Mit dem Stadtsaal wurde ein würdiges Ambiente gefunden, um das Publikum mit hohem Niveau und großartigen Leistungen zu begeistern.

Beim diesjährigen Herbstkonzert im Stadtsaal werden unter dem Motto „Im Rausch der Musik“ beliebte Melodien aus Operette, Oper, Chanson und Wienerlied präsentiert. Zu den Künstler:innen, die das Publikum seit langem verzaubern, zählen die Sopranistinnen Cornelia Hübsch und Elisabeth Schwarz sowie die Sänger Jörg Schneider, Michael Havlicek und Kurt Alois Kind. Musikalisch begleitet werden sie vom bewährten Salonorchester Ortner unter der Leitung von Guido Mancusi.

Im Namen der Stadt St. Pölten bedanke ich mich bei den Freunden der Operette für die wertvolle Arbeit und wünsche allen Gästen bei den Veranstaltungen einen unterhaltsamen Abend.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Matthias Stadler". The signature is written in a cursive style and is enclosed in a thin black rectangular border.

Jörg Schneider, Präsident des Vereines Freunde der Operette

Liebes Publikum!

mit unserem Titel für das Herbstkonzert „Im Rausch der Musik“ wollte ich als Intendant reagieren auf Ihre Emotionen nach unseren letzten Konzerten. Sie verließen „berauscht“ von der schönen Musik die Stadtsäle und freuten sich schon auf die nächste Gelegenheit, Opern- und Operettenmusik live zu genießen.



Wir haben mit dem gemischten Programm aus Oper, Operette und Wienerlied auf Ihre Wünsche Rücksicht genommen und versucht, einen guten Mix aus allem zusammen zu stellen.

Auch dieses Mal konnte ich wieder bekannte und hochkarätige Solistinnen und Solisten, einen versierten Dirigenten und unser erstklassiges Salonorchester engagieren.

Für heute wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung und freue mich jetzt schon, Sie nächstes Jahr, am Sonntag den 11. Mai 2025 bei unserem nächsten Konzert wieder anzutreffen!

Herzlichst,

Jörg Schneider

Programm

„Im Rausch der Musik“

Franz von Suppé	Die schöne Galathee Ouvertüre	Orchester
Giuseppe Verdi	Rigoletto La donna é mobile	Jörg Schneider
Wolfgang A. Mozart	Die Entführung aus dem Serail Welche Wonne, welche Lust	Elisabeth Schwarz
	Die Hochzeit des Figaro Non piu andrai	Kurt Alois Kind
	Don Giovanni La ci darem la mano	Elisabeth Schwarz Michael Havlicek
Antonín Dvořák	Rusalka Lied an den Mond	Cornelia Hübsch
Giuseppe Verdi	La Traviata Hör mein Lied, Violetta	Orchester
Francesco P. Tosti	Ideale	Jörg Schneider
Hermann Leopoldi	Da wär´s halt gut, wenn man Englisch könnt	Michael Havlicek Guido Mancusi

P a u s e

* * * * *

Franz Lehár	Fata Morgana Konzertgavotte	Orchester
Emmerich Kálmán	Gräfin Mariza Höre ich Zigeunergeigen	Cornelia Hübsch
	Csardasfürstin Jaj Mamám Bruderherz	Michael Havlicek
Edmund Eysler	Die Schützenliesel Mutterl-Lied	Kurt Alois Kind
Johann Strauss	Wiener Blut Draußt in Hietzing	Elisabeth Schwarz Michael Havlicek
	Der Zigeunerbaron Als flotter Geist	Jörg Schneider
	Die Fledermaus Mein Herr Marquis Uhrenduett	Elisabeth Schwarz Cornelia Hübsch Jörg Schneider
	Im Feuerstrom der Reben	Ensemble



Cornelia Hübsch, Sopran

Die in Baden bei Wien geborene Sopranistin erhielt ihre Ausbildung an der Kunstuniversität Graz. Sie besuchte Meisterkurse bei KS Ildiko Raimondi und KS Kurt Equiluz. 2008 war sie Preisträgerin beim Internationalen Nico Dostal Operettenwettbewerb.

Im Rahmen Ihrer regen Konzerttätigkeit tritt Cornelia Hübsch häufig in oratorischen Aufführungen und Opern- und Operettenkonzerten in Erscheinung. 2011/12 führte sie eine Konzertreise in die großen Konzertsäle Spaniens, wo sie gemeinsam mit dem Dirigenten Norbert Pfafflmeyer und dem Sinfonieorchester Szeged auftrat. Durch ihre zahlreichen Liederabende verbindet die Sopranistin eine langjährige Zusammenarbeit mit der Liedbegleiterin Margit Fussi.

Seit 2005 ist Cornelia Hübsch fixer Gast bei den Weihnachtskonzerten der TRITONUS Konzertreihe, unter der Leitung von Norbert Pfaffelmeyer.

2014 wurde sie mit dem Anerkennungs-Kulturpreis der Stadt Baden ausgezeichnet. 2016 erschien beim Label Capriccio ihre Debut-CD. Gemeinsam mit Charles Spencer präsentiert sie Lieder von E. W. Korngold und C. Goldmark. Diese wurde im Juni 2016 auf Ö1 von Johannes Leopold Mayer, im Rahmen der Sendung „Intrada“ vorgestellt. Ihre Leidenschaft im Ausbilden von Stimmen übt sie seit 2008 als Gesangspädagogin und Chorleiterin an der Musikschule Baden aus, mit Aufbau und Gründung des Kinderchores und dem Jugendchor „verCHORxt“.

An der Kunstuniversität Graz erhielt sie 2013 – 2015 einen Lehrauftrag, sowie die Leitung Chorschule der Gumpoldskirchner Spatzen, 2011-2015.

(Foto Credit: Mira Niko)

Elisabeth Schwarz, Sopran

wurde in Salzburg geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium mit Auszeichnung an der Kunstuniversität Graz. Die Sopranistin ist seit der Saison 2009/10 Ensemblemitglied der Volksoper Wien. Sie gastierte bei den Salzburger Festspielen, an der Opéra Bastille, an der Oper Graz, am Landestheater Innsbruck, am Landestheater Salzburg, an der Bühne Baden, bei den Schloss-



festspielen Schwerin, beim Sommerfestival Kittsee und beim Lehárfestival Bad Ischl. Beispiele ihrer Partien: **Adele** (Fledermaus), **Xenia** (Boris Godunow), **Mi** (Land des Lächelns), **Papagena** (Zauberflöte), **Shanti** (Dschungelbuch), **Florinda** (Into the Woods), **Olympia** (Hoffmanns Erzählungen), **Blonde**

(Entführung aus dem Serail), **Marie** (Zar und Zimmermann), **Barbarina** (Hochzeit des Figaro), **Frasquita** (Carmen), **Christel** (Vogelhändler), **Hortense** (Opernball), **Arsena** (Zigeunerbaron), **Gabriele** (Pariser Leben), **Stasi** (Csárdásfürstin), **Juliette** (Graf von Luxemburg), **Lisa** (Gräfin Mariza), **Ciboletta** (Nacht in Venedig), **Pepi**

(Wiener Blut), **Jolan** (Zigeunerliebe), **Johanna** (Sweeney Todd), **Hodel** (Anatevka), **Cosette** (Les Misérables), **Antonia und Toby** (Antonia u. d. Reißteufel). Auch zahlreiche Konzerte an der Seite namhafter Dirigenten und Orchestern zeugen vom internationalen Format der Sängerin.

(Foto Credit: Anna Schneider)



Kurt Alois Kind, Bassbariton

In Bendern/Liechtenstein geboren, studierte er zunächst Gesang bei Sissel Höyem und Ivan Barbey und danach bei Opernsänger Werner Ernst in Zürich. Der Besuch diverser Meisterkurse, wie bei Sylvia Geszty, Kurt Equiluz und Erika Köth sowie der Startenor der Wiener Staatsoper Jörg Schneider trugen viel zur Verfeinerung seiner Gesangstechnik bei.

Sein Repertoire umfasst einerseits geistliche und weltliche Liederzyklen und andererseits Operetten- und Opernarien sowie Arien aus Oratorien wie Jahreszeiten, Messias und Elias. Auch im Musical- und Gospelbereich kann er auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

CD-Aufnahmen als Solist mit diversen Vokalensembles zeigen sein breites musikalisches Spektrum. In seinem Heimatland Liechtenstein brillierte er bei Galakonzert und Matinee auf Burg Gutenberg/Balzers gemeinsam mit dem Salonorchester Wolfgang Ortner und Jörg Schneider. Der Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert in Schaan/Liechtenstein und Auszüge aus dem Messias in der Kathedrale Vaduz, der Pfarrkirche Schellenberg sowie in seiner Heimatgemeinde (in der Pfarrkirche Bendern im Februar 2024 mit „Fastentuch Bendern - eine Klangreise“) runden seine Vielseitigkeit ab.

(Foto Credit: Amarilio Ramalho)

Michael Havlicek, Bariton

wurde in Wien geboren, studierte an der Musikuniversität Wien und erhielt sein Abschluss-Diplom für die Interpretation der Rolle des „Don Giovanni“ in Mozarts gleichnamiger Oper. Er wurde von Prof. Edith Lienbacher und Prof. Gerhard Kahry unterrichtet und erhielt wertvolle musikalische Impulse bei Meisterkursen von Walter Berry und Franz Grundheber.



Im April 2011 gab er sein erfolgreiches Debut an der Wiener Volksoper als Gustl in „Das Land des Lächelns“, wo er auch im September 2011 seinen ersten Papageno sang und seither festes Ensemblemitglied ist. 2014 gab er in „Die Zauberflöte“ sein Debut an der Opéra Bastille in Paris unter der Leitung von Philippe Jordan. 2015 sang er in der Neuproduktion von „Pariser Leben“ an der Wiener Volksoper .

Im Sommer 2015 gastierte er mit der Wiener Volksoper beim Festival von Savonlinna und das Jahr 2016 begann für ihn mit einem von Presse und Publikum gelobten Auftritt in der Neuproduktion von „Der Kongress tanzt“ an der Wiener Volksoper.

Im Mai 2016 gastierte er in Tokyo als Boni in „Die Csardasfürstin“.

Neben seiner Bühnentätigkeit überzeugte er auf dem Konzertpodium als Mendelssohns „Elias“ , in „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms und als Adam in Haydns „Die Schöpfung“.



Jörg Schneider, Tenor

Der österreichische Tenor ist seit 2017 Mitglied der Wiener Staatsoper. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er bei den Wiener Sängerknaben, später studierte er bei Prof. Elfriede Obrowsky in Wien. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Staatstheaters Wiesbaden. Von 1997- 2000 war er Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf.

An der Wiener Staatsoper gab Jörg Schneider 2022 sein Haus- und Rollendebüt als Mime in Wagners Ring der Nibelungen und Siegfried im Rheingold. Er sang ebendort den Hauptmann in Bergs Wozzeck bei der Premiere und debütierte im Dezember 2021 als Erik in Der fliegende Holländer.

2019 sang er beim Sommerfestival in Glyndebourne „Die Zauberflöte“. Im Oktober 2018 gab er sein Rollendebüt als Mime in Wagners Rheingold an der Staatsoper Hamburg und sang im Jänner 2019 in München im Prinzregenten-Theater in Mozarts Zaide den Sultan. Im Sommer 2018 sang er „Salome“ bei den Salzburger Festspielen. Im Sommer 2023 brillierte er in Langenlois als Prinz Sou-Chong in der Operette „Land des Lächelns“ von Franz Lehar. Gastengagements führten ihn ins Teatro alla Scala di Milano (September/ Oktober 2024 im „Rosenkavalier“), an die Deutsche Oper Berlin, ins Teatro Real Madrid, an die Semperoper Dresden sowie nach Tokyo und Hongkong.

Als Konzertsänger trat Jörg Schneider in folgenden Häusern auf: Royal Albert Hall, Carnegie Hall, Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Brucknerhaus Linz, Philharmonie Dresden, Radio France und Concertgebouw Amsterdam.

Seit 1. Oktober 2024 ist er als Professor für Gesang und Musiktheater an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien tätig.

Guido Mancusi, Dirigent

Der österr.-italienische Dirigent wurde in Neapel geboren und erhielt als Kind musischer Eltern seinen ersten Klavierunterricht bei Nino Rota. Mancusi wurde, nachdem die Familie nach Wien gezogen war, Sopransolist der Wiener Sängerknaben, besuchte das Wiener Musikgymnasium und studierte Fagott und Gesang in Wien.



Bald wurde er Assistent von Riccardo Muti an der Mailänder Scala, Assistent in Bayreuth und Assistent von Adam Fischer. Als Dirigent gastierte Mancusi in Graz und in Kiel, um in Klagenfurt als noch junger Künstler zum Chefdirigenten zu werden. In Wien übernahm Mancusi schließlich die Position des Chefdirigenten des „Schönbrunn Festival Orchester“ und gründete in dieser Funktion die Kammeroper Schönbrunn. Mit zunehmender Bekanntheit wurde er in den folgenden Jahren zu großen Tourneen eingeladen und dirigierte in Moskau, Tel Aviv, Helsinki, Stockholm, Rom, Toronto, in den USA, in Südamerika und auch in Japan und Südkorea. In seiner Heimat verpflichtete man ihn beim Klangbogen Wien und den Wiener Festwochen.

Schließlich kam es zu einem Engagement als ständiger Gastdirigent an der Volksoper Wien, wo er nun seit 2014 immer wieder als Dirigent zu sehen ist.

Von Beginn seines Lebens mit Musik verbunden komponiert Mancusi auch. Heute zählen zu seinem Repertoire an Werken Messen, Passionen, Kantaten, Orchesterwerke, Filmmusiken, zwei Operetten, ein Ballett und eine Oper. Uraufführungen und CD Einspielungen wie auch Auftragswerke belegen Mancusis festen Platz im Kosmos der zeitgenössischen Komponisten.



Barbara Ortner, Violine und Moderation

geboren in Wien begann sie im Alter von sechs Jahren mit dem Violinspiel, studierte später am MUK (Musik und Kunst Privatuniversität, ehemals Konservatorium Wien) und unterrichtete viele Jahre an der Musikschule in Niederösterreich. 2023 absolvierte sie erfolgreich den Lehrgang zur Ausbildung für MusikschulleiterInnen am Musik und Kunst Schulen Management Niederösterreich und ist

seit September 2024 Direktorin des neuen Vienna Beethoven Conservatory in Wien. Mit 16 Jahren hatte sie ihre ersten Auftritte im Orchester des Vaters Wolfgang Ortner sowie mit der „Damenkapelle Mastaire“ in Wien.

Seit 1991 ist sie musikalische Leiterin des eigenen „Ensemble Barbara Ortner“. Mit diesem Ensemble ist sie in unterschiedlichen Besetzungen, vom Duo mit Klavier über Streichquartett bis zum großen Ballorchester tätig. Sie reiste mit der Violine nach Japan, China, Amerika und Europa. Seit vielen Jahren ist sie Stehgeigerin beim Salon- und Ballorchester Wolfgang Ortner, das sie nun unter „Salonorchester Ortner“ weiterführt.

Auftritte unter anderem bei: Lifeball Wien, Opernball New York, Galaball in Monte Carlo, Kaiserball Hofburg, Silvester am Rathausplatz Wien, Licht ins Dunkel/ORF sowie mit der eigenen Damenkapelle im Kabarett Vindobona mit der Revue „Herreinspaziert!“.

Als Moderatorin ist Barbara Ortner bei Konzerten und Galas zu hören und spielt Aufnahmen im Tonstudio für CDs, Kurzfilme und Jingles (Violine, Viola, Violoncello).

(Foto Credit: Amarilio Ramalho)

Salonorchester Ortner



Nachdem Wolfgang Ortner 1955 sein erstes Tanzorchester-Ensemble in Wien gegründet hatte, entwickelte sich dieses im Laufe der Jahre zum Salonorchester Wolfgang Ortner so wie es heute noch besteht. Der besondere Schwerpunkt liegt bei diesem Orchester auf der Unterhaltungsmusik des 19. Jahrhunderts, die Ära der Strauss-Dynastie und deren Zeitgenossen. Das Repertoire wuchs im Laufe der Jahre gigantisch, da Wolfgang Ortner oft aus einzig überlieferten Klavierauszügen/Klavierstimmen die Arrangements für diese Besetzung mit Streich-, Blasinstrumenten, Schlagwerk und Klavier mit großem Know-How und Hingabe schrieb.

Die Mitglieder des Salonorchester Ortner sind ausschließlich professionelle Berufsmusiker und üben zum Großteil auch rege Unterrichtstätigkeit aus. Wolfgang Ortner leitete sein Salonorchester immer mit Herz und großem Engagement bis zur Übergabe an seine Tochter Barbara, die in seinem Sinne dieses Erbe weiterführen wird.

Save the Date !

**Operettengala
„Geburtstage“**

Sonntag 11. Mai 2025

Karten erhältlich ab Februar 2025 in der Buchhandlung Schubert, St. Pölten
oder über **info@freunde-der-operette.at**

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Freunde!

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Kooperationspartner



**Raiffeisenbank
Region St. Pölten**



Ordination
DDr. Anton Hagen

Implantologie | Zahnmedizin | Kieferchirurgie

technik-coach.at